

Werk

Titel: Schlesischer Almanach Oder Tage-Register Auf das Jahr ...
Verlag: Brachvogel
Jahr: 1732
Kollektion: Bucherhaltung; vd18.digital
Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Werk Id: PPN719523060
PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN719523060>
OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=719523060>
LOG Id: LOG_0007
LOG Titel: [Tabellen]
LOG Typ: section

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN717593827
PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN717593827>
OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=717593827>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
 Georg-August-Universität Göttingen
 Platz der Göttinger Sieben 1
 37073 Göttingen
 Germany
 Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Resolvierung einiger Münz-Sorten
 Jeder Rthl. 30. sgr. fl. 20. sgr. Thl. 36. weiß.
 gr. jeder gr. aber zu 2. Kreuzer gerechnet.

Rthl.	thm	flor.	sgl.	oder	thlr.	gr.
1		1	10		1	9
2		3	—		2	18
3		4	10		3	27
4		6	—		5	—
5		7	10		6	9
6		9	—		7	18
7		10	10		8	27
8		12	—		10	—
9		13	10		11	9
10		15	—		12	18
15		22	10		18	27
20		30	—		25	—
25		37	10		31	9
30		45	—		37	18
35		52	10		43	27
40		60	—		50	—
45		67	10		56	9
50	thm	75	—	oder	62	18
55		82	10		68	27
60		90	—		75	—
65		97	10		81	9
70		105	—		87	18
75		112	10		93	27
80		120	—		100	—
85		127	10		106	9
90		135	—		112	18
95		142	10		118	27
100		150	—		125	—
200		300	—		250	—
300		450	—		375	—
400		600	—		500	—
500		750	—		625	—
600		900	—		750	—
700		1050	—		875	—
800		1200	—		1000	—
900		1350	—		1125	—
1000		1500	—		1250	—

Interesse-Rechnung a 6.pr.Cent.von 1.Jahr
 Reichthl. zu 30. Silberg. jeder Sgr.
 aber 12 Denar. gerechnet.

rethl.	reth.	Sgr.	den.
1	—	1	10
2	—	3	8
3	—	5	5
4	—	7	2
5	—	9	—
6	—	10	10
7	—	12	8
8	—	14	6
9	—	16	3
10	—	18	—
15	—	27	—
20	1	6	—
25	1	15	—
30	1	24	—
35	2	3	—
40	2	12	—
45	2	21	—
50	3	—	—
55	3	9	—
60	3	18	—
65	3	27	—
70	4	6	—
75	4	15	—
80	4	24	—
85	5	3	—
90	5	12	—
95	5	21	—
100	6	—	—
200	12	—	—
300	18	—	—
400	24	—	—
500	30	—	—
600	36	—	—
700	42	—	—
800	48	—	—
900	54	—	—
1000	60	—	—

Formnet von

Zins

Bericht/weiß die Posten in der Kaiserl.
und Kön. Stadt Breslau abgehen u. ankommen.

I. Wenn solche abgehen. Wobey zugleich die
Post-Stationes und Meilen gemeldet werden.

Die Wiener und Prager gehet
Montags und Donnerstags reithende
von hier ab, die Briefe aber, so mit der
Prager-Post gehen/ werden nur bis præcise
10. Uhr vor Mittage angenommen. Die
Wiener nimt ihren Cours bis Ohlau 4,
Grottkau 4, Neßß 3, Zuckmantel 3, Engels-
berg 3, Braunseiffen 3, Sternberg 2, Oll-
mütz 2, Proßnitz 2, Wieschau 2, Brünn 4,
Porlitz 4, Nicolaßburg 2, Poßendorf 2, Gau-
nersdorff 2, Wedelsdorf 2, Wien 4, thun
48. Meilen.

NB. Diejenigen Passagiers, welche das
hohe Gebürge und den schweren Weg über
Zuckmantel vermeidē wollen, könne von Neßß
aus über Neustadt 3, Jägerndorff 3, Hof 4,
Sternberg 3. u. sofort über Ollmütz passirē.

Über Wien von dar nach Preßburg, Ober-
und Nieder-Ungarn, Steyermark, Tyrol,
Italien und Spanien, ic. Auch werden mit
dieser Post zugleich Briefe bestellet in ganz
Ober-Schlesien, über Troppau nacher Cra-
kau, und weiter in Pohlen.

Die Pohlische Post aber gehet von Neßß
über Neustadt 3, Jägerndorff 3, Troppau 3,
Rattibohr 4, Rauden 3, Gleibitz 3. Larno-
witz 3. Meilen und so fort.

Die Prager nimt ihren Cours bis Doma-
sel 2, Jordans-Mühl 3, Rimplsch 2, Frand-
stein 2, Glas 3, Reinerß 3, Nachodt 3. Ja-
romirsch 2, Königgrätz 2, Glunneß 3, Königs-
flätter 2, Rymburg 2, Lissa 2, Radonitz 2,
Prag 2, thun 35. Meilen.

Über Prag/ und darnach Regensburg/
Nürnberg/ München/ Augspurg/ Frankfurt
am Mayn/ Cölln am Rhein/ und sonst ins
R. Reich, Italien, Schweiz und Niederland.

Die

Die Berliner gehet fahrende Mittwochs und Samstags nach Mittag umb 3. Uhr von hier ab/die Briefe aber werdē nur præcise biß 2 Uhr angenommen, u. nimt ihren Cours mit Personen und Briefen bis Neumarkt 4, Parchwitz 3/Lüben 3/Poldwitz 2/Neustädte 4/Grünberg 4/Crossen 4/Sandau 3/Brandenburg an der Oder 3/Eggerdorf 4/Laßdorff 3/Berlin 3/thun 40. Meilen.

Die Berliner gehet auch Sonntags nach Mittage um 3. Uhr/reithende von hier ab/die Briefe werdē gleichfalls biß 2. Uhr nur angenommen, nimt ihren Cours nach denen Orten, wie die fahrende, über Berlin/ von dar nach Hamburg/ Hollstein/ Dännemarc über Cüstrin / in Vor- und Hinter- Pommern nach Stargard/ Stettin/ Stralsund, in Preussen nach Danzig und Königsberg/in Schweden/ über Memel in Littauen/Neussen/ Chur- und Lieffland/ Moscau.

Die Leipziger gehet fahrende von hier ab/ Sonntags und Mittwochs nach Mittage umb 3. Uhr/ woben die Briefe auch längstens biß 2. Uhr angenommen werden / nimt ihren Cours mit Personen und Briefen bis Neumarkt 4/Liegnitz 4/Hayn 2/Bunzlau 3/Heydewalde 2/Görlitz 3/Rothkreischen 3/Bautzen 3/Schweinsurden 2/Königsbrück 3/Grossen-Hayn 3/Reßdorf 3/Torgau 3/Eulenburg 3/Leipzig 3/thun 44. Meilen.

Die Leipziger ahet auch reithende Mittwochs und Samstags nach Mittage umb 3. Uhr præcise ab, und werden die Briefe auch biß 2. Uhr nur angenommen.

Mit der Leipziger Post werden auch Briefe bestellt nach Goldberg/Hirschberg/Schmidberg/Greifenberg/Löwenberg/Liebenthal und Lauben/ weil von Liegnitz aus eine absonderliche Gebührge-Post dahin abgeheth.

Über Berlin und Leipzig werden Briefe bestellt nach Hamburg/ Holland u. Engelland, doch

Doch können diese Briefe über Berlin bestellet
einen Tag eher/ als über Leipzig.

NB. Mit der Wiener und Prager ordinaire wer-
den keine Personen mitgenommen, und müssen
deswegen extra-Posten gebraucht werden.

Mittwochs zu Mittage præcise umb 12.
Uhr die Polnische Post/reithende/ da die Brie-
fe bis 11. Uhr angenommen werden, nimt ih-
ren Cours über Herrenstadt/ Groß- Tschir-
nau/ nach Lissa/ Posen/ Thoren/ und ferner
nach Pohnisch- Preussen / und kommet
Sambstags gegen Abend wieder an.

Die Warschauer gehet reithende Dienstags
und Frentags nach Mittag von hier ab. Da
die Briefe præcise bis 12 Uhr Mittags ange-
nommen werden.

II. Wenn solche Posten zu Breslau wieder ankommen.

Die Wiener Sonntags und Mittwochs Vormit-
tage reithende / mit Briefen von obgedachten Or-
ten, wie beym Abgehen zu sehen.

Die Prager Dienstags und Sambstags gegen
Abend reithende, von denen Orten, wie beym Ab-
gehen zu sehen.

Die Leipziger komt Sonntags und Mittwochs
früh fahrende. Desgleichen Dienstags und Frent-
tags Nachmittag reithende.

Die Warschauer komt reithende Dienstags und
Sambstags Vormittage.

Die Berliner Montags und Donnerstags Vor-
mittags fahrende. Die Nach-Post Dienstags und
Frentags reithende, mit Briefen aus Vor- und
Hinter- Pommern/ aus Preussen, aus Schweden,
Ehr- und Lieffland, Item aus Holl- und Engelland.

Dabey ist zu mercken, daß im Winter, wie auch
sonst bey üblem Wetter alle obgedachte Posten
zu Zeiten später einlauffen.

T A X A.

By dem Kayf. Bresl. Post- Amte, wornach
auch die andere Post- Stationes in Schlesien
sich zu achten.

Vor einen einfachen Brief Züländisch oder so
nicht aus denen Kayf. Deutschen, Ungarif.
und Böhmif. Erbländern gehet = 4 Kr.
von doppelten oder Loth " " " 8 Kr.

von ausländischen einfachen Brief	6 Kr.
von doppelten oder Loth	12 Kr.
große Schrifften und Acta, so inländisch und nicht aus obbenannten Kayß. Erb- ländern gehen, von 1 bis 10 Loth inclusive von jedem Loth	= 8 Kr.
von 10 $\frac{1}{2}$ bis 20 Loth inclusive	6 Kr.
von 20 $\frac{1}{2}$ bis 32 Loth inclusive	5 Kr.
von 1 Pfund bis 1 $\frac{1}{2}$ lb jedes Loth	4 Kr.
von 1 $\frac{1}{2}$ lb bis 2 lb vom Loth	= 3 Kr.
von 2 lb bis 2 $\frac{1}{2}$ lb das Loth	2 Kr.
von 2 $\frac{1}{2}$ lb bis 4 lb das Loth	2 Kr.
Bei denen noch schwerern und dieses Gewicht über- steigende Paqvatern wird vom Loth gezahlt 1 Kr. oder vom Pfund	30 Kr.
Acta oder andere große Schrifften/ so außer Landes gehen von 1 bis 10 Loth von jedem	= 12 Kr.
von 10 $\frac{1}{2}$ bis 20 Loth, von jedem	= 9 Kr.
von 20 $\frac{1}{2}$ bis 32 Loth, von jedem	6 Kr.
von 1 Pfund bis 1 $\frac{1}{2}$ lb von jedem Loth	4 Kr.
von 1 $\frac{1}{2}$ lb bis 2 lb vom Loth	3 Kr.
von 2 bis 4 Pfund vom Loth	3 Kr.
von schwerern Paqvatern vom Loth oder vom Pfund	1 $\frac{1}{2}$ Kr. 45 Kr.
Ein Paqvät von ordinari Kauffmanns- Waaren von 1 bis 6 Pf.	12 Kr.
Was drüber vom Pfund	= 2 Kr.
Ein Paqvät von kostbaren Waaren von 1 bis 4 Pfund	= 18 Kr.
Was darüber vom Pfund	4 Kr.
Ein Paqvät von Gold und Silber von 1 bis 3 Pfund	= 24 Kr.
Was darüber vom Pfund	9 Kr.
Von 100 Rthl. Geld	= 30 Kr.
Von 100 Rthl. in Gold	15 Kr.
Von Juwelen 100 Rthl. werth	12 Kr.

Zu merken, daß von 100 Rthl. an Geld, so nicht
außer Landes gehen oder einlauffen, nur die
Hälfte der vorgesezten Taxa bezahlt wird.
Wobey zu erinnern, daß die Briefe alhier in Breß-
lau (dann bey andern Stationen in Schlesiens
solches nicht zugelassen) nach Wien, Brünn,
Linz, Grätz u. Prag völlig bezahlt werden können.

Reisende bey der Ordinari $25 \frac{1}{2}$ Rr.

Eine reisende Person bey der Extra-Post vor
sich und den Postilion auf einfacher Post
1 fl. 42 Rr.

Staffetten-Geld vor ein Pferd jede Meile
 $25 \frac{1}{2}$ Rr.

III. Wenn die Breßlauischen Posten abgehen.

Von Wien, Mittwochs und Sambstags
Abends. Von Prag, Sonntags und Don-
nerstags Mittags. Von Berlin, Montags
und Frentags Vormittag fahrende, wie auch
Mittwochs und Sambstags zu Mittag reis-
thende. Von Leipzig, Mittwochs und Samb-
stags Abends.

Wenn solche wieder ankommen.

In Wien Montags und Frentags früh.
In Prag Sonntags und Donnerstags früh.
In Berlin Dienstags und Sambstags fah-
rende, Mittwochs zu Mittag reithende.
In Leipzig, Mittwochs und Sambstags
Vormittags.

IV. Wenn die Bothen in Breßlau abgehen und ankommen.

Brieg. Dahin gehet täglich von hier morgens
um 8 Uhr, ein Bothe ab, und kommet auch
zugleich ein anderer gegen Abend allhier wieder an.
die Briefe werden aber auf der Post abgegeben.

Creuzburg. Dieser Bothe gehet Sonnabends
von hier ab, und kommet Frentags zu mittage all-
hier wieder an, logiret auf der Kupfer-Schmiedes
Gassen, neben dem rothen Löwen, bey Herrn Rich-
ter, Kretschmer.

Herrn

Herrnstadt. Diese Briefe werden mit dem Bothen von Wintzig bestellt.

Landsbuth. Diese Briefe werden mit dem Schmiedeberger Boten bestellt, weil er durchpassiret.

Liebenthal. Dieser Boten gehet Sonnabends zu mittage von hier ab, und kommet Frentags zu mittage allhier wieder an, logiret auf der Nicolaß-Gassen im grünen Rauten-Kranz.

NB. Mit diesem Boten werden zugleich auch alle Briefe bestellt nach Greiffenberg, Greiffenstein und Marcklissa, weil die Dörter nur 1. bis 2 Meilen von Liebenthal entlegen.

Piegnitz. Diese Briefe werden mit dem Neumärktischen Boten bestellt.

Rambslau. Dieser Boten gehet Frentags von hier ab, und kommt Donnerstags allhier wieder an, logiret im Roth Kögel auf der Schmiedebrücke.

Neumarkt. Dieser Boten gehet Dienstags und Frentags von hier ab, und kommet Montags und Donnerstags vormittags allhier wieder an, logiret auf der Reuschen Gasse bey H. Michael Schwarzen, Kretschmern am Ecke der Büttner-Gassen.

Neßß. Dieser Boten gehet Sonntags Nachmittage um 3. Uhr von hier ab, und kommet Frentags Nachmittage allhier wieder an, logiret auf der Ohlauischen Gasse beym grossen Christophel.

Schmiedeberg. Dieser Boten gehet Donnerstags um 9. Uhr von hier ab, und kommet Dienstags zu mittage allhier wieder an, logiret auf der Reuschen-Gasse, im blauen Stern.

Strehlen. Dieser Boten gehet Dienstags und Frentags früh von hier ab, und kommet Montags und Donnerstags allhier an, logirt am Ringe in der Korn-Ecke.

Stuegau. Diese Briefe werden mit dem Schmiedeberger Boten bestellt, weil er durchpassiret.

Wintzig. Dieser Boten gehet Sonnabends von hier ab, und kommet Donnerstags allhier wider an, logiret auf der Schubrücke im Schweins-Kopffe.

Wohlau. Dieser Bote gehet ab Mittwochs, Frentags und Sonntags früh um 10. Uhr, und kommt allhier wieder an Montags, Donnerstags und Sonnabends Abends, logiret auf der Kupferschmiedes Gasse im goldenen Schüssel.